



## Protokoll

Beirat 2014

Tagungszeit: Samstag, 26.04.2014 von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Tagungsort: Sportschule Oberhaching, München

<u>Tagungsteilnehmer:</u>	vom BBV-Vorstand: (12 Stimmen)	Dieter Gläßer Hilde Hauber Klaus Sartoris Hans-Georg Weigand Ingrid Taschner Dieter Sichert David Urmersbach Tobias F. Oertel Franz Engl Heinz-Jürgen Schmidt Franz Schimmer Karen Gruhl	<hr/> 12 Stimmen
	von d. Bezirksvorsitzenden: (6 Stimmen)	Christian Fellner Marcus Barnstorf Alfons Bachhuber stellv. Frank Schlosser Martina Lißel Manfred Hartmann	<hr/> 6 Stimmen
	als Bezirksdelegierte:		
	für Oberbayern: (9 Stimmen)	Margarethe Gläßer Andreas Krüger Jürgen Liebl Gabriele Schindele Harald Schindele Sonja Strassl	<hr/> 9 Stimmen
	für Schwaben: (4 Stimmen)	Gabriele Heufelder Rudolf Heufelder Claudia Strauß Harald Strauß	<hr/> 4 Stimmen
	für Niederbayern/Oberpfalz: (3 Stimmen)	Markus Schwendtner	<hr/> 2 Stimmen
	für Mittelfranken: (4 Stimmen)	Niemann Holger Tobias Spägele Stefan Wilde	<hr/> 4 Stimmen

für Oberfranken: (2 Stimmen)	Julia Hilgendag Tobias Sage	<u>2 Stimmen</u>
für Unterfranken: (3 Stimmen)	Hans-Rüdiger Strauß	<u>2 Stimmen</u>
Ehrenmitglied Landestrainer Verbandssekretärin	Reinhard Geppert Dominik Miltner Eva Oswald	ohne Stimme ohne Stimme ohne Stimme

Anwesende Teilnehmer: 38

Stimmberechtigte Teilnehmer

BBV-Vorstand: 12

Bezirksvorsitzende: 6

Delegierte der Bezirke: 23

41 Stimmen = 91 % der satzungsgemäß 45 möglichen Stimmen.

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer und der Stimmenzahl
3. Genehmigung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Zulassung evtl. vorliegender Dringlichkeitsanträge
4. Genehmigung des Protokolls zum Beirat 2013
5. Rechnungsergebnis für das abgelaufene Haushaltjahr 2013
  - 5.1. Erstattung des Kassenberichts
  - 5.2. Bericht der Kassenprüfer
  - 5.3. Genehmigung des Kassenberichts
  - 5.4. Entlastung des Schatzmeisters
6. Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Haushaltsjahr 2014
7. Festsetzung der Verbandsbeiträge für das kommende Haushaltsjahr 2015
8. Vergabe der Meisterschaften und Ranglistenturniere in der Saison 2014/15
9. Anträge
10. Verschiedenes

### **TOP 1. Begrüßung und Ehrungen**

#### **TOP 1.1 Begrüßung**

Der Präsident und Vorsitzende Dieter Gläßer (D. G.) begrüßt die anwesenden Beiräte, stellt fest, dass der Beirat fristgerecht einberufen wurde (siehe Bayernsport Nr. 12 vom 18. März 2014, S. 29) und teilt mit, dass Klaus Sartoris (K.S.) die Moderation des Beirats übernimmt. Er begrüßt den Gast Dominik Miltner (Landestrainer).

#### **TOP 1.2 Ehrungen**

Die Ehrungen nimmt Hilde Hauber (H. H.) vor.

Für 20 Jahre Arbeit für den BBV erhalten Karen Guhl, Dieter Gläßer und Frank Schlosser die Ehrennadel in Gold.

Sie freut sich ganz besonders, dass sie Dieter Sichert dazu gratulieren darf, dass er seit 40 Jahren Mitglied im Vorstand und Sportwart im BBV ist. Sie dankt ihm ganz herzlich für sein fortwährendes Engagement.

Die Gesamtliste aller Geehrten wird noch eigens veröffentlicht.

## **TOP 2 Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer und der Stimmenzahl**

Es sind 41 stimmberechtigte Mitglieder anwesend: Präsidium und Vorstand 12, Bezirksvorsitzende (BV) 6; Delegierte 23.

## **TOP 3 Genehmigung der TO und Beschlussfassung über die Zulassung evtl. vorliegender Dringlichkeitsanträge**

Die TO wird in der neuen Form einstimmig gebilligt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

## **TOP 4. Genehmigung des Protokolls zum Beirat 2013**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 5. Rechnungsergebnis für das abgelaufene Haushaltjahr 2013**

### **Zu 5.1 Erstattung des Kassenberichts**

Es werden – aufgrund entsprechender Nachfragen – die Unterschiede zwischen Haushaltsplanung und tatsächlich aufgetretenen Kosten bei verschiedenen Konten (u. a. 3051, 3705) diskutiert.

Marcus Barnstorf (M. B.) weist darauf hin, dass im Haushaltsjahr der Entwurfsrahmen um ca. 25.000 € überschritten wurde. Es sieht die Notwendigkeit eines effektiven Kontrollsystems (Controlling), damit Abweichungen vom Haushalt frühzeitig erkannt werden kann.

K.S. sagt zu, dass einem Überwachungssystem beim Haushalt 2014 höchste Priorität eingeräumt wird. Er selbst wird im Präsidium dafür verantwortlich sein. Dabei muss insbesondere das Problem gelöst werden, dass Buchungskonten mit Konten im Haushaltsplan nicht übereinstimmen. D. G. sieht in dem von ihm entwickelten „Berichtswesen“ einen Schritt zur transparenten Kassenführung.

Jürgen Liebl stellt den Antrag: **Zukünftig sind im Rechnungsergebnis für das abgelaufene Haushaltsjahr Abweichungen von 30 % (wenn sie 1000 € übersteigen) bei Ein- und Ausgaben einzelner Sachkonten bereits im Beiratsheft zu begründen. Abweichungen ab 5000 € sind auf jeden Fall zu begründen.**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frank Schlosser weist auf § 5.3 in der Finanzordnung hin,

#### *§ 5 Zweckbindung der Haushaltsmittel*

....

*3. Werden einzelne Teilhaushalte (Ressorts) über- oder unterschritten, ist innerhalb des Teilbereiches ein Ausgleich zulässig, soweit keine Zweckbindung der Mittel durch den Staat oder BLSV dies verhindert. Werden allerdings einzelne Positionen des jeweiligen Teilhaushaltes um mehr als 10 % über- oder unterschritten, bedarf es des gemeinsamen Beschlusses des Ressortleiters, des Schatzmeisters und des zuständigen Mitgliedes des Präsidiums.*

Reinhard Geppert (R. G.) weist nochmals darauf hin, dass in den letzten Jahren die Rücklagen sukzessive abgetragen wurden. Hier ist für die kommenden Jahre kein weiterer Spielraum für eine fortgesetzte Entnahme aus den Rücklagen.

### **Zu 5.2 Bericht der Kassenprüfer**

Der Kassenprüfer Harald Strauß schlägt die Genehmigung des Kassenberichtes 2013 in der vorgelegten Form vor.

### **Zu 5.3 Genehmigung des Kassenberichts**

Der Kassenbericht wird einstimmig bei 3 Enthaltungen angenommen.

### **Zu 5.4 Entlastung des Schatzmeisters**

Harald Strauß stellt den Antrag auf Entlastung der Schatzmeisterin. Der Antrag wird einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

### **TOP 6. Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Haushaltsjahr 2014**

- K.S. erläutert das Verfahren der Vergabe der Talentfördermittel seitens des Innenministeriums und weist insbesondere auf die Bedeutung von notwendigen Landesleistungspunkten hin. Er erläutert nochmals, warum die dem BBV für 2013 zugesagten Talentfördermittel erst 2014 zur Verfügung stehen. Der Grund ist in den seitens des Innenministeriums während der Projektlaufzeit geänderten Abrechnungsterminen zu sehen. Damit stehen dem BBV 9.000 € von 2013 und weitere 9.000 € für 2014 zur Verfügung.

Für 2014 ist es eine realistische Schätzung, dass – von den 18.000 € Talentfördermitteln - 12.000 € abgerufen werden können. Hinweis: Die Projektfördergeldern für ein Projekt können stets nur 50 % der Gesamtkosten abdecken. Den Rest muss der BBV beisteuern. Zusätzliche Fördermaßnahmen wirken sich also auf den BBV-Haushalt aus!

K.S. bittet die BV, alle für 2014 in den Bezirken vorgesehenen Maßnahmen nach den Kriterien für die Talentmittelabrechnung durchzuführen. Siehe Anlage Talentförderkriterien. In Zukunft werden die Betriebsmittel (Kto. 2000 BLSV - lfd. Betriebsmittel) sukzessive um 15 % gekürzt und sind verstärkt über zu beantragende Projektmittel zu ersetzen.

- D.G. erläutert die im Haushaltsentwurf notwendigen Kürzungen

Für 2014 wurde auch die Projektförderung für die Talentsichtung abgelehnt. Damit stehen geplante BLSV-Projektförderungen (Kto. 2060 BLSV - Projektförderung) von 10.000 € nicht zur Verfügung.

Um einen ausgeglichenen Haushalt in 2014 zu erreichen, mussten bei folgenden Punkten gravierende Einsparungen vorgenommen werden:

- Drei Internationale Turniere müssen sich selbst tragen (plus/minus Null) oder gestrichen werden: Einsparung ca. 7.300,00 €
- Fördermittel für BBV-Bezirksstützpunkte mussten komplett gestrichen werden: Einsparung ca. 3.600,00 €
- BBV Trainingslager, Reduzierung der Trainer (Qualitätsverlust bei der Ausbildung): Einsparung ca. 3.000,00 €
- BBV-Kaderförderung: Keinerlei weitere Fördermaßnahmen für unsere Kaderspielerinnen und Kaderspieler: Einsparung ca. 4.600,00 €
- Fördermittel für den Spielbetrieb, Streichung der Leistung- / Mannschaftsförderung für Ranglisten und Mannschaftsförderung: Einsparung 3.000,00 € und 6.000,00 €

(siehe Anlagen „BBV Berichtswesen HH 2014 und 2015 incl. Anmerkungen“)

- R. G. betont, dass er den Antrag von 5.1 auch auf die zu beschließenden kommenden Haushalte angewandt wissen möchte.
- K.S. stellt heraus, dass das Präsidium insbesondere hinsichtlich des Controllings auf entsprechend kompetente Fachleute im BBV zugehen und um Unterstützung bitten wird.

**Der Haushaltsentwurf 2014 wird mit 19 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen in der vorliegenden Form angenommen.**

- D.G. gibt einen Ausblick auf das kommende Haushaltsjahr 2015 und weist dabei auf weitere notwendige Einsparungen hin. Diese Einsparungen sind auf folgende Punkte zurückzuführen:

- BLSV-Mittel: Konto 2000 BLSV - lfd. Betriebsmittel muss ein Rückgang von 1.500 € eingeplant werden. Konto 2010 BLSV - für die Talentförderung können nur noch 10.000 € eingeplant werden. (Ausnahmesituation von 2014 ist nicht mehr gegeben)
- Eigenmittel (weitere Einnahmen)
- Konto 2701 Ballzulassung: Einnahmen sind rückläufig es müssen 500,00 € weniger eingeplant werden.
- Verwaltungskosten: Konto 3006 Personalkosten NN (Geschäftsstelle) muss auf eine 400,00 € Stelle erhöht werden, Mehrkosten 3.600,00 €. (Ist zwingend erforderlich als zweite weitgehend eingearbeitete Person in der BBV-Geschäftsstelle)
- Konto 3600: Umlagen DBV / DOSB müssen 1.500,00 € mehr eingeplant werden. (Am DBV- Verbandstag, 14.06.2014, wird mit größter Wahrscheinlichkeit eine Beitragserhöhung verabschiedet werden)
- Sportförderung (z.B. durch BBV-Partner). Diese Förderung beinhaltet einen gewissen Risikofaktor, da die Vertragsabschlüsse immer über eine Spielsaison abgeschlossen werden. Damit sollte hier äußerst vorsichtig geplant werden.

(Siehe Anlagen „BBV Berichtswesen HH 2014 und 2015 incl. Anmerkungen“)

### **TOP 7. Festsetzung der Verbandsbeiträge für das kommende Haushaltsjahr 2015**

Einstimmig wird die VKU-Abgabe für 2015 wie im Jahr 2014 festgesetzt. Die Höhe dieser VKU ist in dieser Form seit 2009 unverändert.

*Auszug aus dem Beiratsprotokoll 2008*

*TOP 6 Festsetzung der Verwaltungskostenumlage für das kommende Haushaltsjahr 2009*

*Der Grundbetrag je Verein soll auf EUR 100,- erhöht werden. Davon sollen EUR 50,- zur Finanzierung der Landestrainerstelle verwendet werden. Ausgenommen sind neue Vereine. Diese sollen im Beitrittsjahr frei sein.*

*Der Betrag je gültiger Spielerpass soll auf EUR 8,- angehoben werden. Davon sollen EUR 2,- zur Finanzierung der Landestrainerstelle verwendet werden.*

*Der vorgelegte Vorschlag wird mehrheitlich angenommen (11 Nein-Stimmen).*

### **TOP 8. Vergabe der Meisterschaften und Ranglistenturniere in der Saison 2014/15**

Dieter Sichert berichtet erfreut über die große Zahl an Bewerbern. Es wird mit Ausnahme der Bayerischen Einzelmeisterschaft Aktive einstimmig vergeben.

#### **Meisterschaften**

Bayer. Einzelmeisterschaft U11 - U19 22./23. November 2014:

Bayer. Einzelmeisterschaft Aktive 06./07. Dezember 2014:

TSV Lauf

TV Dillingen (nach Abstimmung mit 27 Ja-Stimmen gegenüber dem TSV Ebersberg 6 Stimmen)

Südostdeutsche Einzelmeisterschaft U13-U19 17./18. Januar 2015:

Bayer. Mannschaftsmeisterschaft U15 u. U19 31. Jan./01. Febr. 2015:

Bayer. Einzelmeisterschaft Junioren / Senioren 07./08. Februar 2015:

SV Fortuna Regensburg

PTSV Rosenheim/SV-DJK Kolbermoor

TV Immenstadt

#### **Ranglistenturniere**

1. Regional-RL U11 - U19 - Südbayern 18./19. April 2015

1. Regional-RL U11 - U19 - Nordbayern 18./19. April 2015:

2. Regional-RL U11 - U19 - Südbayern 02./03. Mai 2015:

2. Regional-RL U11 - U19 - Nordbayern 02./03. Mai 2015:

3. Regional-RL U11 - U19 - Südbayern 16./17. Mai 2015:

3. Regional-RL U11 - U19 - Nordbayern 16./17. Mai 2015:

1. BBV RLT U13 - U19 13./14. Juni 2015:

2. BBV RLT U11 - U19 27./28. Juni 2015:

3. BBV RLT U11 - U19 11./12. Juli 2015:

TV Memmingen

TSV 07 Iphofen

SpVgg Erdweg

SG Rödental

TSV Neubiberg-Ottobrunn

TV Goldbach

TSV Nördlingen

BSV Neuburg

SV Lohhof

Die Liste wird einstimmig in der vorliegenden Form befürwortet.

## Zu 9. Anträge

Dieter Sichert stellt die Anträge vor (siehe Heft zum Beirat, S. 40ff).

Anträge des Spelausschusses:

- Antrag 1 ( S.40 § 29 Abs 6 SpO): einstimmig angenommen
- Antrag 2 (S. 41 § 29 Abs 6 SpO): 2.Alternative einstimmig angenommen. Dabei muss in § 29. 6 „Senioren“ durch „Aktive“ ersetzt werden.

Antrag des Jugendausschusses:

- (S. 42 § 30 Abs 1 SpO ): einstimmig angenommen.

Weitere Anträge des Spelausschusses:

- ( Seite 43 ) Bei § 39 Abs 2 SpO wird d) eingefügt: Überschrift zu ändern in :Wettkampfbestimmungen Aufstiegsspiele –Spielgemeinschaft.
- ( Seite 46 ) Bei § 50 Abs 2 SpO wird abgeändert sowie b) ergänzt und c) hinzugefügt. Die Vorschrift lautet hier somit : „b) an offiziellen Deutschen Meisterschaften des DBV teilnimmt oder c )für ein offizielles Deutsches Jugendranglistenturnier qualifiziert ist.“ Änderungen bei § 39 SpO und § 50 SpO werden mehrheitlich mit 2 Nein-Stimmen angenommen.
- ( Seite 44 ) Ergänzung des § 41 SpO wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme angenommen
- ( Seite 45 ) § 45 SpO wird einstimmig angenommen.

Antrag von Frank Schlosser

- F. S. begründet seinen Antrag (siehe Beiratsheft, S. 38 – siehe auch Anlage). Er betont insbesondere die notwendige bessere Zusammenarbeit zwischen BBV und Bezirken. Er weist auf einige „Rückschläge“ in letzter Zeit hin (U11-Kader, BBV-Stützpunkte, Talentförderung) und mahnt eine langfristige Strategie im Leistungssport an.
- D.G. antwortet auf F. S. und stellt heraus, dass der VKU- und LFK-Vorschlag des Antrags zu weiteren Mehrbelastungen des BBV-Haushalts in 2015 von 10.000 € führen wird und aus seiner Sicht nicht tragbar ist.
- Heinz-Jürgen Schmidt unterstützt vor allem die angedachte U11-Förderung des Konzepts und sieht die Möglichkeit, Gelder für diese Maßnahme durch eine Umschichtung des Leistungssportetats (weniger zentrale Lehrgänge) zu erreichen. Allerdings beurteilt er nach der Darlegung der Einsparmöglichkeiten bei zentralen Lehrgängen durch D.G. diesen Vorschlag sehr skeptisch.
- D. G. stellt heraus, dass der Spielraum zur Einsparung bei diesen Lehrgängen äußerst gering ist und nicht zu der notwendigen Einsparung führen wird.

Der Antrag von F. S. wird folgendermaßen ergänzt: **Es ist ein Kriterienkatalog für Bedingungen auszuarbeiten, unter denen die Gelder für LFK an die Bezirke ausbezahlt werden können. Hierzu ist im BBV eine Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus dem Präsidium und dem Vorstand auf der einen Seite, und den BV auf der anderen Seite einzurichten. Diese Arbeitsgruppe soll bis zum 30. 09. 2014 ein entsprechendes Konzept vorlegen.**

**Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen und 17 Nein-Stimmen angenommen.** Das Präsidium wird zeitnah einen Termin des ersten Treffens der Arbeitsgruppe vorschlagen und die entsprechenden Personen (in Absprache mit Ref. Leistungssport, Sportwart, Jugendwart und den BVs) zu dem Treffen einladen. Angedacht sind folgende Termine:

Termine: Fr. 25.07. (15 Uhr) Sa. 26.07 (11 Uhr)  
Fr. 01.08. (15 Uhr) Sa. 02.08. (11Uhr)

Zeitumfang 4 Stunden – Ort ESV Flügelrad.

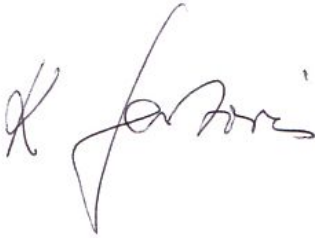
R. G. mahnt an, dass im Heft zum Verbandstag unter der eben beschlossenen VKU-Umschichtung und LFK-Änderung ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt wird. Sollte auf dem Verbandstag eine VKU-Erhöhung ins Auge gefasst werden, so sollte auch ein Haushaltsentwurf unter Einbeziehung dieser VKU-Erhöhung prospektiv vorgelegt werden.

Im Verbandstagsheft sind die durch die Arbeitsgruppe festgelegten LFK-Kriterien aufzulisten.

#### **Zu 10. Verschiedenes**

- Dominik Miltner präsentiert seine Überlegungen zur Weiterentwicklung des BBV im Leistungssportbereich. Er stellt insbesondere heraus, dass wir
  - stärker im U11-Bereich fördern müssen;
  - verstärkt Spielerinnen und Spieler fördern sollten, die das Potenzial haben an einen DBV-Bundesstützpunkt zu wechseln;
  - Verstärkt gute Trainer in die BBV-Arbeit einbinden müssen;
  - Badminton an der BBS zur Schwerpunktsportart und
  - Nürnberg zum BSP-N weiterzuentwickeln müssen.
- F. S. weist auf die Notwendigkeit einer „Lobby-Arbeit“ bei BLSV und DBV hin, um das Ziel BSP-N zu erreichen. Hierzu bedarf es eines Gesamtkonzepts der Fortentwicklung des BBV.
- Der BBV gratuliert dem TSV Neuhausen-Nymphenburg zum Aufstieg in die 1. Bundesliga. Damit spielen zwei bayerische Mannschaften in der höchsten deutschen Liga. Das gab es bisher nur im Gründungsjahr 1971, als der MTV München und der PSV Rosenheim für ein Jahr zusammen in der ersten Liga spielten, und in der Saison 2006/07 waren der SV Fortuna Regensburg und der TSV Neubiberg in der 1. Bundesliga.
- Der Termin für den Verbandstag 2015 wird zeitnah festgelegt
- Es ist eine Sitzung mit den Bezirks-Kassenwarten hinsichtlich kommender Veränderungen im Abrechnungswesen notwendig. Dabei soll u. a. besprochen werden, wie der Kontenrahmen der Finanzabrechnung der Bezirke ab 2015 eingerichtet werden muss. Der Termin wird ebenfalls zeitnah von K.S. festgelegt.

München, 10.07.2014



gez. Klaus Sartoris Vizepräsident und Sitzungsleiter



Gez. Hans-Georg Weigand (für das Protokoll)